

17/9 1914.

Kopie!

Z: 1 4 7 0 7 .

Höchste Resolution!

Herrn Zentraldirektor Hofrat von
Böhm.

In Angelegenheit des Für-
stentums.

Es ist ausgeschlossen, dass
humanitäre Gaben, Widmungen für
Verwundete der Neutralität wider-
sprechen sollten. Es ist unerfind-
lich, wie man aus der Neutralität
hinausgetreten wäre oder heraus-
treten könnte. Es sind allerdings
zwei oder drei Liechtensteiner
als Freiwillige eingetreten.

Eine offizielle Meinung
von massgebender Seite, ob dies
gegen die Neutralität wäre?

Ob man sollte eine Neutra-
lität erklären?

Man kann nicht begreifen,
wie ein Zoll oder Vertrag mit der
Neutralität im Widerspruche ste-
hen, sonst müsste doch die Schweiz
oder Holland ihre Zoll oder son-
stigen Verträge, Italien seine
Münzkonvention kündigen?

Seine Durchlaucht können
unmöglich einen Sinn in dieser
Sache finden.

Eine Neutralitätserklärung

würde Aufsehen machen, ein Hindernis wäre dagegen nicht wahrscheinlich, aber es wäre doch sehr sonderbar; man wird abwarten, was für Gründe angegeben werden, wodurch die Neutralität verletzt wäre.

Wien, 17. September 1914.

e-archiv